



EINGEGANGEN

10. Feb. 2011

Sybille von Obernitz
Diplom-Volkswirtin | Leiterin des Bereichs
Berufliche Bildung, Bildungspolitik

DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. | 11052 Berlin

Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten
Herrn Dr. Ulrich Hase
Hollesenstraße 14
24768 Rendsburg

Berlin, 8. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Hase,

die IHK-Organisation legt großen Wert darauf, die Aus- und Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Aus diesem Grund finden insbesondere Jugendliche mit Behinderung eine explizite Erwähnung im neuen Ausbildungspakt, den wir gemeinsam mit der Bundesregierung und den Ländern im vergangenen Jahr unterzeichnet haben.

Das DIHK-Jahresthema 2011 „Gemeinsam für Fachkräfte“ greift diesen Ansatz auf. Durch den Zusatz „bilden – beschäftigen – integrieren“ wollen wir deutlich machen, dass es uns gelingen muss, das Beschäftigungspotenzial in allen Bereichen unserer Gesellschaft zu heben. So werden wir in diesem Jahr z. B. ausführlich über die neuen Musterausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderung informieren (nach § 66 BBiG).

Ein weiteres Potenzial stellen selbstverständlich auch Menschen mit einer Hörbehinderung dar, auch wenn sie bislang nicht explizit erwähnt wurden. Wir schlagen Ihnen daher vor, die Inklusionsmöglichkeiten von Menschen mit Hörbehinderung in unseren Medien aufzugreifen. So erreichen wir beispielsweise mit unserer DIHK-Zeitschrift „position“ über 65.000 Ausbilderinnen und Ausbilder im gesamten Bundesgebiet. Über diesen Weg können wir unsere Unternehmen bundesweit über das Aus- und Beschäftigungspotenzial von Menschen mit Hörbehinderung informieren. Wenn Sie einverstanden sind, wird mein Kollege, Herr Assenmacher, zu diesem Zweck mit Frau Dürkop aus Ihrem Hause Kontakt aufnehmen und die weiteren Details besprechen.

Freundliche Grüße